

## VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die 27. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 22.6.1977 im Gemeindeamt. Beginn: 20.15 Uhr. Vorsitz: Bgm. Kurt Nagel. Schriftführer: Gde-Sekr. Reinfried Bezler.

Anwesend: Sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter außer dem unentschuldigten GV Ernst Schneider;  
entschuldigt: GV. Reinold Nagel, Gebhard Slum, Richard Gerer.  
Ersatzmann: Oswald Dörler.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die Beschlußfähigkeit und die ordnungsgemäße Einladung der Gemeindevertreter fest.

### Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift vom 3.5.1977.
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Zustimmung zu einem Konkurrenzbeschuß bezüglich Grundverkauf im geplanten Rheinschiffahrtshafengelände.
4. Stellungnahme zu einem Gesetzesbeschuß des Vorarlberger Landtages über eine Änderung des bäuerlichen Siedlungsgesetzes.
5. Beitritt zum Schulverband "Polytechnischer Lehrgang Bregenz"
6. Fa. Rösch, Bregenz - Pachtung von Grund in der Polder zum Bau einer Werks- und Lagerhalle.
7. Ansuchen um Genehmigung des Wasseranschlusses für den Kirchenneubau.
8. Mobiliaranschaffung für die Errichtung einer Sonderschule.
9. Neubestellung eines Legalisators.
10. Allfälliges.

### Erledigung:

1. Die Verhandlungsschrift über die 26. Sitzung der Gemeindevertretung vom 3.5.1977 wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

2. Der Bürgermeister berichtet unter anderem:  
über die schlechten Grundverhältnisse in der Mäder im Bereich des Verbandssammlers Lustenau - Pilotierung teilweise bis 26 m Tiefe;

über die Anbringung von "Spionen" bei der Mäderbrücke. Eine Setzung bei den Tragwerken konnte jedoch nicht festgestellt werden;

daß die Firma Häusle, Müllwerk, beim Bahnübergang in der Mäder die vorgesehene Ampel vermutlich doch wird anbringen müssen;

daß sich der Regionalverband Bodensee für die Verlegung des Autobahnanschlusses in die Mäder einsetzen wird. Die Gemeinde Höchst tritt nun ebenfalls für eine Verlegung ein und hat somit die erste Stellungnahme widerrufen.

Im Zusammenhang mit Anfragen zur Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeindevorstands vom 1.6. regt GV Dr. Fritz Rohner an, die Pachtbedingungen für die Schanz Hn. Dr. Sommer vom Gemeindeverband zur Stellungnahme vorzulegen.

Auf eine Anfrage von GV August Grabher wird festgehalten, daß die Wasserleitung vom Rhein bis über die Dornbirner Ache zur Verbesserung der Versorgungsverhältnisse erst gemeinsam mit der Unterdückerung für den Abwassersammler verlegt werden kann. Ansonsten wird der Bericht, ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

-2-

3. Über Antrag des Bürgermeisters wird dem Beschluß der Konkurrenzverwaltung Höchst-Fußach-Gaißau über den Verkauf der Gpn. 3301, 3302 und 3303 KG. Höchst mit insgesamt 18.457 m<sup>2</sup>, gelegen im Gelände des geplanten Rheinschiffahrtshafens, zum Preis von S 10, --/m<sup>2</sup>, an den Landwirt Wilfried Gerer, Höchst, mehrheitlich bei einer Gegenstimme zugestimmt.

4. Zum Gesetzesbeschluß des Vorarlberger Landtages über eine Abänderung des bäuerlichen Siedlungsgesetzes wird über Antrag von GV. Wolfgang Giselbrecht einstimmig kein Begehren auf Volksabstimmung gestellt.

5. Über Antrag von Bgm. Kurt Nagel wird einstimmig beschlossen, dem "Schulverband Polytechnischer Lehrgang Bregenz" als Mitglied beizutreten. Über die Statuten konnte bisher noch keine Einigung erzielt werden. Gr. Hubert Krebs wird einstimmig als Ersatzmann für den stimmberechtigten Bürgermeister bestellt.

6. Nach eingehender Debatte wird über Antrag von GV. Dr. Fritz Rohner mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen beschlossen, der Firma Rösch OHG, Waschmittelfabrik, Bregenz, Beergasse 14-16, zur Errichtung einer Betriebs- und Lagerhalle in der Polder ein Grundstück im Ausmaß von 50 Ar, gelegen südwestlich der Fa. Ghesla, unter Bedingungen auf die Dauer von 5 Jahren pachtweise zu überlassen. Die genaue Situierung des Geländes wird vom Bürgermeister und GR. Gebhard Gugele an Ort und Stelle vorgenommen.

Der Pachtzins beträgt S 4, --/m<sup>2</sup> und Jahr und ist nach dem Lebenshaltungskostenindex des Amtes der Vorarlberger Landesregierung wertgesichert. Bei Auflösung des Pachtverhältnisses ist das Grundstück in den ursprünglichen Zustand zu versetzen, wenn kein Kauf zustande kommt. Die käufliche Überlassung des Grundes wird zugesichert. Es gelten dann die ortsüblichen Bedingungen bezüglich Preis, Vermessungs- und Verbücherungskosten, Straßenerrichtungskosten usw.

Mit dem Bau des Betriebsgebäudes ist sobald als möglich zu beginnen. Mit dem Zeitpunkt, an dem das Betriebsgebäude in Fußach bezogen wird, ist der gesamte Betrieb mit Sitz und Verwaltung nach Fußach zu verlegen.

7. Ober Antrag von GV. August Grabher wird einstimmig beschlossen, die Wasseranschlußbewilligung für den Kirchenneubau kostenlos zu erteilen.

Über die Anregung des GV. Wolfgang Giselbrecht auf Wasserzinsbefreiung wird nicht abgestimmt. Ober Ansuchen könne hierüber zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

8. Über Antrag von GV. August Grabher wird einstimmig beschlossen, für zwei Sonderschulklassen die erforderlichen Möbel, Lehr- und Lernmittel anzuschaffen. Die Auftragvergabe soll durch den Gemeindevorstand aufgrund einzuholender Angebote (auch für verstellbare Garnituren) vorgenommen werden.

9. Der Bürgermeister gibt bekannt, daß Eduard Gruber das Amt als Legalisator abgibt. Es wird einstimmig Gemeindegeschäftsführer Reinfried Bezler als neuer Legalisator von Fußach vorgeschlagen.

10.

a) Vor der ev. Ausarbeitung neuer Verträge für die Schanzpächter soll die Stellungnahme von Dr. Sommer vom Gemeindeverband abgewartet werden.

b) Gr. Hubert Krebs regt die Renovierung des Kriegerdenkmals und die Erneuerung der Schrift an.

-3-

c) Nach Anfragen der GV. Josef Kuster und Wolfgang Giselbrecht entsteht eine rege Debatte über das FKK-Gelände auf der Sandinsel in Hard. Aufgrund der Schwierigkeiten in der Wasserversorgung soll hierfür keine Anschlußgenehmigung erteilt werden, bis die Gemeinde Hard die geplante 250er-Leitung bis an die Achbrücke verlegt hat. GV. Dr. Rohner regt an, alle Bedenken der Gemeinde Fußach zu erheben. An Wochenenden entsteht durch den Rückstau bei der Rheinbrücke Kolonnenverkehr auf der Kanalstraße, Hinterburg- und Montfortstraße. GV Karl Gantner schlägt vor, für Fußach das Hörnle als Badegebiet zu fordern.

d) GV. Alois Kuster regt an, daß die Gemeinde einen Tausch ihres Rohrspitzgrundstückes mit dem Hörnle anstreben soll.

e) Auf eine Anfrage von GV Karl Gantner wird festgestellt, daß die Berücksichtigung der Kanalisierung bei der Neuerschließung von Grundstücken derzeit praktisch nur im Bereich, der vom ersten Detailprojekt erfaßt ist, möglich wäre.

Schluß der Sitzung: 22.55 Uhr

Schriftführer:

Schriftführer:

## VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die 27. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 22.6.1977 im Gemeindeamt. Beginn: 20.15 Uhr. Vorsitz: Bgm. Kurt Nagel. Schriftführer: Gde-Sekr. Reinfried Bezler.

Anwesend: Sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter außer dem unentschuldigtem GV Ernst Schneider; entschuldigt: GV. Reinold Nagel, Gebhard Blum, Richard Gerer.  
Ersatzmann: Oswald Dörler.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die Beschlußfähigkeit und die ordnungsgemäße Einladung der Gemeindevertreter fest.

### Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift vom 3.5.1977.
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Zustimmung zu einem Konkurrenzbeschluß bezüglich Grundverkauf im geplanten Rheinschiffahrtshafengelände.
4. Stellungnahme zu einem Gesetzesbeschluß des Vorarlberger Landtages über eine Änderung des bäuerlichen Siedlungsgesetzes.
5. Beitritt zum Schulverband "Polytechnischer Lehrgang Bregenz"
6. Fa. Rösch, Bregenz - Pachtung von Grund in der Polder zum Bau einer Werks- und Lagerhalle.
7. Ansuchen um Genehmigung des Wasseranschlusses für den Kirchenneubau.
8. Mobiliaranschaffung für die Errichtung einer Sonderschule.
9. Neubestellung eines Legalisators.
10. Allfälliges.

### Erledigung:

1. Die Verhandlungsschrift über die 26. Sitzung der Gemeindevertretung vom 3.5.1977 wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.
2. Der Bürgermeister berichtet unter anderem:  
Über die schlechten Grundverhältnisse in der Mäder im Bereich des Verbandssammlers Lustenau - Pilotierung teilweise bis 26 m Tiefe;  
Über die Anbringung von "Spionen" bei der Mäderbrücke. Eine Setzung bei den Tragwerken konnte jedoch nicht festgestellt werden;  
daß die Firma Häusle, Müllwerk, beim Bahnübergang in der Mäder die vorgesehene Ampel vermutlich doch anbringen müssen;  
daß sich der Regionalverband Bodensee für die Verlegung des Autobahnanschlusses in die Mäder einsetzen wird. Die Gemeinde Höchst tritt nun ebenfalls für eine Verlegung ein und hat somit die erste Stellungnahme widerrufen.

Im Zusammenhang mit Anfragen zur Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeindevorstands vom 1.6. regt GV Dr. Fritz Rohner an, die Pachtbedingungen für die Schanz Hn.Dr. Sommer vom Gemeindeverband zur Stellungnahme vorzulegen.

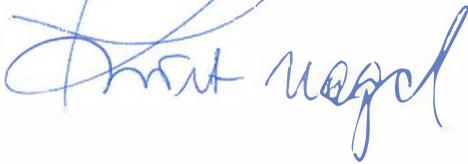
Auf eine Anfrage von GV August Grabher wird festgehalten, daß die Wasserleitung vom Rhein bis über die Dornbirner Ache zur Verbesserung der Versorgungsverhältnisse erst gemeinsam mit der Unterdückerung für den Abwassersammler verlegt werden kann. Ansonsten wird der Bericht ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Über Antrag des Bürgermeisters wird dem Beschluß der Konkurrenzverwaltung Höchst-Fußach-Gaißau über den Verkauf der Gpn. 3301, 3302 und 3303 KG. Höchst mit insgesamt 18.457 m<sup>2</sup>, gelegen im Gelände des geplanten Rheinschiffahrtshafens, zum Preis von S 10,--/m<sup>2</sup>, an den Landwirt Wilfried Gerer, Höchst, mehrheitlich bei einer Gegenstimme zugestimmt.
4. Zum Gesetzesbeschluß des Vorarlberger Landtages über eine Abänderung des bäuerlichen Siedlungsgesetzes wird über Antrag von GV. Wolfgang Giselbrecht einstimmig kein Begehren auf Volksabstimmung gestellt.
5. Über Antrag von Bgm. Kurt Nagel wird einstimmig beschlossen, dem "Schulverband Polytechnischer Lehrgang Bregenz" als Mitglied beizutreten. Über die Statuten konnte bisher noch keine Einigung erzielt werden. Gr. Hubert Krebs wird einstimmig als Ersatzmann für den stimmberechtigten Bürgermeister bestellt.
6. Nach eingehender Debatte wird über Antrag von GV. Dr. Fritz Rohner mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen beschlossen, der Firma Rösch OHG, Waschmittelfabrik, Bregenz, Beergasse 14-16, zur Errichtung einer Betriebs- und Lagerhalle in der Polder ein Grundstück im Ausmaß von 50 Ar, gelegen südwestlich der Fa. Ghesla, unter Bedingungen auf die Dauer von 5 Jahren pachtweise zu überlassen. Die genaue Situierung des Geländes wird vom Bürgermeister und GR. Gebhard Gugele an Ort und Stelle vorgenommen.  
Der Pachtzins beträgt S 4,--/m<sup>2</sup> und Jahr und ist nach dem Lebenshaltungskostenindex des Amtes der Vorarlberger Landesregierung wertgesichert. Bei Auflösung des Pachtverhältnisses ist das Grundstück in den ursprünglichen Zustand zu versetzen, wenn kein Kauf zustande kommt. Die käufliche Überlassung des Grundes wird zugesichert. Es gelten dann die ortsüblichen Bedingungen bezüglich Preis, Vermessungs- und Verbücherungskosten, Straßenerrichtungskosten usw.  
Mit dem Bau des Betriebsgebäudes ist sobald als möglich zu beginnen. Mit dem Zeitpunkt, an dem das Betriebsgebäude in Fußach bezogen wird, ist der gesamte Betrieb mit Sitz und Verwaltung nach Fußach zu verlegen.
7. Über Antrag von GV. August Grabher wird einstimmig beschlossen, die Wasseranschlußbewilligung für den Kirchenneubau kostenlos zu erteilen.  
Über die Anregung des GV. Wolfgang Giselbrecht auf Wasserzinsbefreiung wird nicht abgestimmt. Über Ansuchen könne hierüber zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.
8. Über Antrag von GV. August Grabher wird einstimmig beschlossen, für zwei Sonderschulklassen die erforderlichen Möbel, Lehr- und Lernmittel anzuschaffen. Die Auftragvergabe soll durch den Gemeindevorstand aufgrund einzuholender Angebote (auch für verstellbare Garnituren) vorgenommen werden.
9. Der Bürgermeister gibt bekannt, daß Eduard Gruber das Amt als Legalisator abgibt. Es wird einstimmig Gemeindevorstand Reinfried Bezler als neuer Legalisator von Fußach vorgeschlagen.
10. a) Vor der ev. Ausarbeitung neuer Verträge für die Schanzpächter soll die Stellungnahme von Dr. Sommer vom Gemeindeverband abgewartet werden.  
b) Gr. Hubert Krebs regt die Renovierung des Kriegerdenkmals und die Erneuerung der Schrift an.

- c) Nach Anfragen der GV. Josef Kuster und Wolfgang Giselbrecht entsteht eine rege Debatte über das FKK-Gelände auf der Sandinsel in Hard. Aufgrund der Schwierigkeiten in der Wasserversorgung soll hierfür keine Anschlußgenehmigung erteilt werden, bis die Gemeinde Hard die geplante 250er-Leitung bis an die Achbrücke verlegt hat. GV. Dr. Rohner regt an, alle Bedenken der Gemeinde Fußbach zu erheben. An Wochenenden entsteht durch den Rückstau bei der Rheinbrücke Kolonnenverkehr auf der Kanalstraße, Hinterburg- und Montfortstraße. GV Karl Gantner schlägt vor, für Fußbach das Hörnle als Badegebiet zu fordern.
- d) GV. Alois Kuster regt an, daß die Gemeinde einen Tausch ihres Rohrspitzgrundstückes mit dem Hörnle anstreben soll.
- e) Auf eine Anfrage von GV Karl Gantner wird festgestellt, daß die Berücksichtigung der Kanalisierung bei der Neuerschließung von Grundstücken derzeit praktisch nur im Bereich, der vom ersten Detailprojekt erfaßt ist, möglich wäre.

Schluß der Sitzung: 22.55 Uhr

Bürgermeister:



Schriftführer:

